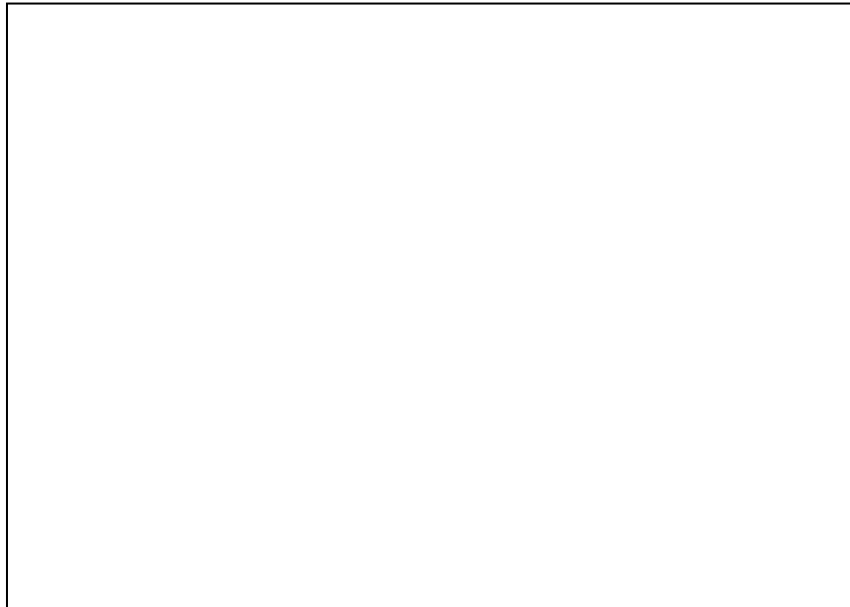


Mustervorlage für Betriebskonzepte
Kinder- und Jugendheime

Betriebskonzept

Name Einrichtung



(Bild optional)

Erstelldatum: tt.mm.jjjj

Version vom: tt.mm.jjjj

Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild
2. Organisation und Organigramm
3. Angebot und Leistungen
4. Pädagogisches Konzept
 - Auftrag
 - Beziehungsgestaltung
 - Partizipation
 - Eintritts-, Aufenthalts- und Austrittsphase
 - Optional: Nachbetreuungsphase
 - Krisenintervention
 - Freizeit
 - Medienpädagogik
 - Ernährung und Bewegung
 - Sexualkonzept
5. Familienarbeitskonzept
6. Gewaltpräventionskonzept
7. Suchtpräventionskonzept
8. Sicherheitskonzept
9. Notfall- und Krisenmanagement
10. Qualitätssicherung

3/4

1. Leitbild

- Ziel und Zweck
- Werte, Menschenbild und religiöse Ausrichtung
- pädagogische Ansätze und Arbeitsweisen

2. Organisation und Organigramm

- Organisationsform und Organisationsstruktur
- Aufgaben und Funktionen der Trägerschaft
- Regelung und Abgrenzung der Aufgaben und Entscheidungskompetenzen zwischen Trägerschaft, strategischem Führungsorgan und operativem Führungsorgan (Leitung)
- Organisation der internen Aufsicht
- Behandlung von Beanstandungen (Beschwerdeweg)
- Organigramm (ohne Namen)

3. Angebot und Leistungen

- Angebot und Leistungen im Bereich Wohnen, Tagesstruktur und Schule
- Zielgruppe (Alter, Geschlecht, Entwicklungsstand, Indikationen, Ausschlusskriterien)
- Öffnungszeiten
- Zusammenarbeit mit externen Stellen und Fachpersonen
- Kooperationen mit anderen Einrichtungen

4. Pädagogisches Konzept

- Auftrag
- Beziehungsgestaltung
- Partizipation der betreuten Personen (inkl. Aufklärung über Rechte und Pflichten sowie Beschwerdemöglichkeiten)
- Eintritts-, Aufenthalts- und Austrittsphase (inkl. Aufenthaltsgestaltung, Förderplanung, Zielsetzungen, Standortgespräche, usw.)
- Optional: Nachbetreuungsphase/CareLeaver
- Krisenintervention
- Freizeitgestaltung
- Medienpädagogik
- Ernährung und Bewegung
- Sexualkonzept

5. Familienarbeitskonzept

- Zusammenarbeit mit Herkunftssystem
- Zusammenarbeit mit anderen verwandten und vertrauten Personen

6. Gewaltpräventionskonzept

- Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen der Gewalt
- Umgang und Massnahmen
- Zusammenarbeit mit Fachstellen

4/4

7. Suchtpräventionskonzept

- Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Suchtverhalten
- Umgang und Massnahmen
- Zusammenarbeit mit Fachstellen

8. Sicherheitskonzept

- Umgang mit Medikamenten
- Unfallprävention und Vorgehen bei Unfällen
- zuständige Ärzte
- Brandschutz, Fluchtwege
- Schliesssystem
- Betriebssicherheit
- Notfallnummern

9. Krisen- und Notfallmanagement

- Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten bei Krisen
- Kommunikation
- Abläufe
- Zusammenarbeit mit Fachstellen

10. Qualitätssicherung

- Aufgaben, Verantwortungen und Prozesse der Qualitätssteuerung
- Qualitätsindikatoren in Bezug auf die Kernleistungen
- Beschreibung der Mess- und Überprüfungsinstrumente
- Dokumentation des Qualitätsmanagements

Schlussbemerkungen

- Form: Alle Konzepte sind der PHA als EIN Dokument in PDF-Format einzureichen. Für den Eigengebrauch ist es im Ermessen der Einrichtung, welche Konzepte als separate Konzeptionen geführt werden, damit diese bei Bedarf interessierten Personen abgegeben werden können.
- Layout: Zwingend notwendig sind ein Einrichtungs-Logo, Seitenzahlen, einheitliche Schriftarten und -grössen, Erstelldatum, ev. Überarbeitungsdaten.
- Inhalt: Ein Betriebskonzept beschreibt einen tatsächlichen IST-Zustand, kein Wunsch-Zustand. Beschrieben wird nur das, was auch tatsächlich in der Praxis umgesetzt wird.
- Umfang: Möglichst kurz und knackig bleiben. Nur so viel wie nötig, aber trotzdem so detailliert wie möglich.
- Tipp: Das Betriebskonzept ist Teil der Visitenkarte einer Einrichtung – es sollte von einer externen Person gegengelesen und auf Fehler korrigiert werden.